

Merkblatt für Predigerinnen und Prediger auf Radio Tell

- Die Predigt ist ein wichtiger Programmteil für Radio Tell – Heimatklang der Schweiz.
- Die Hörsituation ist mit einer Gemeinde in einer Kirche nicht zu vergleichen. Oft wird die Predigt als Begleitmedium gehört: Beim Zmorge, zum Handarbeiten, im (Kranken)Bett, im Stall... Wir bitten euch, eine solche Hörschaft vor Augen zu halten und Sprache, Themen und Predigtkonzept entsprechend zu wählen.
- Zahlreiche Rückmeldungen aus der Hörschaft zeigen: die Leuten wollen im Sendegefäss «Predigt» wirklich eine Predigt im eigentlichen Sinn. Sie darf aber auch Andachtcharakter haben oder narrativ sein.
- Lesungen sollten eingebettet und erklärt werden. Falls sie einen Kontrapunkt zur Predigt darstellen, sollte der Zusammenhang mit Worten geschlossen werden.
- Liturgische Formeln und Gebete mit Vorsicht oder gar nicht einsetzen. Die liturgische Präsenz ist nicht die Gleiche wie vor versammelter Gemeinde.
- Es kommt immer wieder vor, dass sich Hörer später zuschalten. Besonders nach dem Musikstück sollte man auf unaufdringliche Art erklären, was da läuft (z.B. «Dir loset d’Radiopredigt uf Radio Tell. Mir hei grad us der Bibel di Gschicht vo XX ghört»).
- Denkpausen und Momente der Stille sind im Radio nicht geeignet, sonst denken die Hörer, es sei eine Sendepanne und schalten ab. Der Text sollte flüssig daherkommen.
- Die Predigt wird am Sonntag um 9:30 Uhr ausgestrahlt. Da die Predigt vorproduziert wird, sind auch Bezüge zur Aktualität mit Vorsicht zu machen – sie ändert sich oft schnell. Länge des gesamten gesprochenen Textes: 15 bis 20 Minuten. Aus programmtechnischen Gründen bitte nicht kürzer oder länger.
- Die Musik in der Mitte wird von der Sendeleitung ausgewählt. Denkbar ist, dass man eigene Musik mitliefert (wenn man z.B. über ein Jodellied predigen möchte). Allerdings müsste die aus dem volkstümlichen Spektrum stammen und mit dem «Ambiente» von Radio Tell kompatibel sein. Entscheiden wird im Zweifelsfall die Redaktion.

Kontaktadressen:

www.kipra.ch

Verantwortlich für Koordination Predigten:

Samuel Burger, samuel.burger@konolfingen.org, 031 790 00 36

Radio Tell: www.radiotell.ch

Sendeablauf der Predigt:

Musikstück zur Überleitung	volkstümlich, aber mit eher besinnlichem Charakter	Redaktion
Opener (vorproduziert)	«Itze uf Radio Tell: d’Radiopredigt vo dere Wuche.»	Redaktion
Begrüssung und Selbstvorstellung	Z.B.: «Grüess Gott, liebi Zuehörerinne u Zuehörer, dir ghöret der Pfarrer NN us XX...»	PredigerIn
Einleitung, Schriftlesung oder Erzählung	Ein paar Gedanken zum Gluschtigmachen aufs Thema. Musikstück ankündigen, z.B.: «Zu däm möchti ig öich no es paar Gedanke wytergäh – nach em nächschte Musikstück.»	PredigerIn
Musikstück	Unterbricht an geeigneter Stelle die Rede.	Redaktion
Predigt bzw. Fortsetzung	Faden wieder aufnehmen, z.B.: «Mir sy scho zmits y der hüttige Radiopredigt. Vor em Musigstück hei mir ghört, dass... I ha mi gfragt: Was bedüttet das?...»	PredigerIn
Schlussgedanken, Segenswunsch	Noch «den Sack zubinden», Abschluss z.B.: «I wünsche öich so Erfahrighe y dere nächschte Zyt – u dass Gott by öich isch. Amen.»	PredigerIn
Closer (vorproduziert)	«Dir heit d’Radiopredigt uf Radio Tell ghört...»	Redaktion
Musikstück zur Überleitung		Redaktion

Aufnahmeprozedere:

Die Predigt muss mindestens zwei Wochen vor der Ausstrahlung aufgenommen werden, damit sie nachbearbeitet und ins System eingespeist werden kann. Dafür gibt es drei Möglichkeiten:

- Aufnahme mit eigenem Gerät zu Hause. Mit einem geeigneten digitalen Aufnahmegerät (oder gutem Smartphone) kann die Aufnahme selber gemacht und das File via Dropbox oder Speicherkarte übermittelt werden. Wichtig ist aber die Akustik: möglichst keinen Nachhall, also Zimmer mit Decken etc. dämpfen. In jedem Fall ist vorher eine Testaufnahme zu machen und an Samuel Burger zu senden.
- Aufnahme bei Samuel Burger in Konolfingen.
- Aufnahme zu Hause mit mobilem Gerät. Ein Mitglied des KIPRA-Vorstands kommt zu Ihnen nach Hause oder ins Büro und macht die Aufnahme. Das muss frühzeitig geplant werden, damit wir die Predigten regional sammeln können.